

Das 21. Capitel.

Gesicht vom neuen Jerusalem. Eine belehrende Rede Gottes. Das Johanni gezeigte und von ihm betrachtete schöne neue Jerusalem.

(Epistel am Tage der Kirchweyhe.)

Und ich a) sahe einen neuen Himmel, und eine neue Erde: Denn der erste Himmel und die erste Erde verging b); und das Meer ist nicht mehr.

a) d. i. Es wurde mir im Gesicht und Bilde gezeigt ein ganz neuer Himmel und eine ganz neue Erde, vergl. Es. 65, 17. 66, 22. 2 Petr. 3, 13. da ich Himmel und Erde, die Gott im Anfange erschaffen, bereits fliehen E. 20, 11. gesehen hatte, und sie nun, wie hier stehet, nicht mehr vorhanden waren. vergl. Mat. 24, 35. 2 Petri 3, 7. 10. Ps. 102, 27.

b) War bereits vergangen; E. 20, 11. und also gehöret alles das, was nun in der Offenbarung folgt, nicht in diese Welt und Zeit, nicht eine Glückseligkeit der Kirche Gottes noch hier auf Erden vorzustellen, sondern allein in die selige Ewigkeit.

2. Und ich Johannes sahe die heilige c) Stadt, das * neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herab fahren d), zubereitet e) als eine geschmückte ** Braut ihrem Manne. * v. 10, c. 3, 12. ** v. 9. 2 Cor. 11, 2.

c) Daß unter diesem Bilde der heiligen Stadt und des neuen Jerusalem, die selige Versammlung der durch und durch geheiligten Einwohner des Himmels, die triumphirende Gemeine der Auserwählten, Johanni gezeiget worden, erhellet aus Vergleichung Ebr. 12, 22. 23. und aus denen gleich dabey stehenden Worten die v. 9. wiederholet werden, daß diese Stadt die Braut Christi sey. E. 19, 7. Die Absicht dieses ganzen Gesichtes war, die Glückseligkeit und Herrlichkeit ihres ewigen Bleibens durch diese in die Sinnen fallende Beschreibung einiger maßen begreiflich zu machen.

d) d. h. Sich mir nähern, damit ich sie desto genauer betrachten, und Andern die Beschreibung davon mittheilen könnte. v. 9. 10. Dieser Ausdruck kann in Vergleichung der ähnlichen Stelle E. 3, 12. Anm. f) zugleich anzeigen, wie diese Seligkeit von Gott komme, und er sie uns gleichsam entgegen gebracht habe.) Auf eine Herrlichkeit aber, die auf Erden an der Kirche Gottes sich zeigen sollte, läßt sich dieses nicht ziehen. s. v. 1. A. b)

e) Nunmehr völlig so geschmückt, und zubereitet, wie sie ihrem Mann Es. 54, 5. 62, 5. ewig gefallen wird. s. oben E. 19, 7. 8. Eph. 5, 27.

II. 3. Und hörte eine große Stimme von dem Stuhle, die sprach: Siehe da, eine f) Hütte Gottes bey den Menschen, und er wird * bey ihnen

wohnen, und sie werden sein g) Volk seyn, und h) er selbst Gott mit ihnen, wird ihr Gott seyn. * c. 7, 15.

f) Gr. Die Hütte (Wohnung) Gottes mit den Menschen (da in seiner himmlischen Wohnung Es. 57, 15. 63, 15. er nun sie mit ihm wohnen läßt,) und darinnen er (sie würdigt ewig) bey ihnen zu wohnen. Der Ausdruck Hütte, ist von der Mosaischen Stiftshütte, in welcher Gott seine Wohnung hatte, entlehnet.

g) Sein zärtlich geliebtes Volk, die ihm ewig zur Freude gereichenden Unterthanen seines himmlischen Reichs. vergl. Es. 37, 26. f. 2 Cor. 6, 16.

h) Gr. Und er selbst, Gott, wird mit ihnen seyn, (sie des Namens Immanuel, Es. 7, 14. Mat. 1, 23. recht froh werden, und sein Angesicht von ihnen sehen lassen, E. 22, 4.) als der ihr Gott ist, (göttlich gnädig gegen sie ist. vergl. Psalm 48, 15. 2 Cor. 6, 16.

4. Und † Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen i), und der * Tod k) wird nicht mehr seyn, noch Leid, noch Geschrey, noch Schmerzen wird mehr seyn: Denn das Erste ist vergangen. l)

† Es. 35, 10. * 1 Cor. 15, 26.

i) Siehe E. 7, 17. Anm. j) Es. 25, 8.

k) Kein Sterben, E. 20, 14. f. 1 Cor. 15, 54. 55. kein Leid oder Klage, Es. 60, 12. Anm. ee) kein Geschrey, weder ein schreckendes von Feinden; noch ein klagendes bey den Auserwählten selbst, wird Statt finden, oder weiter möglich oder zu fürchten seyn. (Dies alles ist höher, als daß es auf einen auch noch so glückseligen Zustand der Kirche Gottes auf Erden gedeutet werden könnte

l) Vergl. Es. 65, 16; 19. A.

5. Und der auf dem Stuhle saß m), sprach: Siehe, ich mache † alles neu. Und er spricht zu mir: Schreibe: Denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiß. † 2 Petr. 3, 13.

m) In dieser Gestalt wurde E. 4, 2. A. Gott der Vater vergl. E. 5, 6. 7. 13. von Johanne gesehen, der denn auch hier von ihm so gesehen, und diese Stimme als seine Stimme gehöret wurde: Ich mache nun alles neu. S. 2 Cor. 5, 17. 18. Wie diese Stimme überhaupt erging, so folgete auch eben des auf dem Throne sitzenden Vaters, an Johannem eigentlich gerichtete Befehlsstimme: Und er spricht zu mir: Schreibe f. So denn noch weiter das zwar auch an ihn gerichtete, aber allgemeine wiederum Alle angehende Wort. v. 6. Und er sprach zu mir: Es ist f.

6. Und er sprach zu mir: Es ist geschehen n). Ich bin das A o) und das O, der Anfang und das Ende. Ich will den * p) Durstigen geben von q) dem

dem